

Inhalt

Themen

- Zeichen der Verklammerung. Eduardo Chillidas Skulptur »Berlin« vor dem neuen Bundeskanzleramt. *Fritz Jacob* 4
- Preußen – das widerspenstige Erbe. *Hans Wilderotter* 6
- Preußen 2001. Facetten einer Epoche. *Elke Scheler* 8
- Eine Ruine in Kaliningrad. Der Krönungsort Friedrichs I. nach dem Zweiten Weltkrieg. *Heinrich Lange* 10
- Der Vaterländische Saal im Neuen Museum. *Nikolaus Bernau* 15
- Belzoni in Berlin. Zur Herkunft einer Sitzstatuette der Sachmet im Ägyptischen Museum. *Harry Nehls* 20
- Zum »Döberitzer Kanzelaltar«. Ein Werk von Andreas Schlüter im Havelland? *Michael Knuth* 24
- Barbara Mündt im Ruhestand. *Heinz Spielmann* 28

Preußische Kunststücke

- Jupiter Brandenburgicus – Artium Remuneratori. Friedrich I. und Aspekte seiner Kunstkammer in Berlin. *Christian Theuerkauff* 29

Kunstgewerbemuseum

- Das Große Silberbuffet. *Christiane Keisch* 34

Schloß Oranienburg

- Zur Eröffnung des Schloßmuseums. *Claudia Sommer* 37

Deutsches Historisches Museum

- »Albrecht Achilles« – ein 24-Pfünder. *Gerhard Quaas* 41

Abgußsammlung antiker Plastik

- Der steinerne Blick. Fotografien von Gerhard Jende. *Uta Schnell* 44

Ägyptisches Museum

- Altägypten – preußisch. *Dietrich Wildung* 46

Antikensammlung

- »Anticaglien« für den ersten König von Preußen. Bronzen der Sammlung Bellori. *Wolf-Dieter Heilmeyer* 48

Botanischer Garten und Botanisches Museum

- Eine »Rose von Jericho« für Berlin. *H. Walter Lack* 50

Ausstellungen

Pergamonmuseum

- Die Berliner Ausgrabungen in Olympia. *Volker Kästner* 52

Kunstabibliothek

- Schinkel heute. Aktuelle Fotografien und Originalzeichnungen von Schinkel-Bauten in Deutschland und Polen. *Elke Blauert* 55

Bröhan-Museum

- Thomas Theodor Heine. *Margrit Bröhan* 58

Jenny Holzer in der Neuen Nationalgalerie

Jenny Holzers Werk ist mit Begriffen wie Konzeptkunst und Minimalismus nur unzureichend beschrieben. Die Künstlerin arbeitet ausschließlich mit Texten, Sätzen und Wörtern. Ähnlich wie in der Werbung werden sie als elektronische Laufbänder konzipiert oder in Form von Projektionen an Gebäuden visualisiert. Seit Jenny Holzer ihre Texte 1982 über eine elektronische Anzeigentafel am New Yorker Times Square laufen ließ, wurden ihre Arbeiten stark diskutiert. Die Ausstellung im Mies van der Rohe-Bau ist die erste Präsentation Jenny Holzers in Berlin und wird durch Textprojektionen an verschiedenen Orten im Zentrum Berlins ergänzt (Seite 68 und 69).

Preußen 2001

Am 18. Januar zweimal markiert der 18. Januar einen Wendepunkt in der preußischen Geschichte. Es ist der Tag, an dem sich Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg und Herzog von Preußen, in Königsberg 1701 selbst zum ersten König in Preußen krönte, und auch der Tag der Kaiserproklamation und Gründung des Deutschen Reichs in Versailles im Jahre 1871. Nach dem »Dritten Reich« löste der Alliierte Kontrollrat 1947 den Staat Preußen auf. Heute unternehmen die Länder Brandenburg und Berlin in einer »Gemeinsamen Landesausstellung« neuerlich den Versuch einer Bestandsaufnahme und Befragung dessen, was jener Staat zwischen Aufklärung und Militarismus, territorialer Expansion und Toleranz, Rechtsstaatlichkeit und dem Gebot strikten Gehorsams tatsächlich war und was von ihm geblieben ist. Facetten einer Epoche auf den Seiten 6 bis 14 und 29 bis 51.

Kinder als Auftraggeber

Für Kunstwerke? Was zunächst wie eine Grille anmutet, ist ganz ernst gemeint. So nahm Adolph Menzel, kinderlos, die Geburt seines Neffen Otto zum Anlaß für ein Kinderalbum. Otto Dix malte für Muggeli, den Sohn seiner späteren Frau Martha Koch, sein erstes Bilderbuch. Nicht nur Bücher entstanden: Die Komponistin Ruth Zechlin schrieb Lieder für ihren Enkel Christoph. Die Ausstellung in der Akademie der Künste zeigt Arbeiten von rund 100 Künstlern, Architekten, Malern, Tänzern und Filmregisseuren. Daneben können Menschen ab 6 Jahren an Lesungen teilnehmen oder mit der Filmregisseurin Doris Dörrie (s. Abb.) einen Trickfilm produzieren (S. 70 und 71).

Lotte
in New York

Die Berliner Grabungen in Olympia

Mutter der goldgekrönten Kampf-
spiele« nannte Pindar Olympia.
Sein Ruhm hat die Zeiten überdauert, die
genauere Kenntnis der antiken Stätte auf
dem Peloponnes indessen ist relativ neu.
Nach ersten Grabungen 1776 und im
Gefolge des griechischen Befreiungs-
kampfes wurden die Berliner Ausgra-
bungen 1875-1881 zu einem Meilenstein
der Archäologiegeschichte. Die Funde
blieben in Griechenland, nach Berlin
kamen Gipsabgüsse, später auch Dublet-
ten der Originale. Ein Berliner Olympia-
Museum, wie anfänglich geplant, ent-
stand jedoch nie. Die Stücke wanderten
durch verschiedenste Häuser – und sind
nun im Pergamonmuseum wieder zusam-
men zu sehen. (Seite 52 und 53)

Schloßmuseum Oranienburg

Der Einzug 1701 des in Königsberg zum ersten preußischen König
gekrönten Friedrich I. in seine barocke Residenz Oranienburg war
festlich und prächtig gewesen. In Vorbereitung der königlichen Ankunft
hatte man vor dem Schloß ein marmornes Denkmal errichtet. Das erhaltene
Standbild hat nun seinen Platz im Festsaal des wiedereröffneten Schloß-
museums gefunden. Nach umfangreicher Restaurierung steht die über
300-jährige, wechselvolle Geschichte des Bauwerks im Mittelpunkt musealer
Präsentation: die Regierungszeit des Großen Kurfürsten und vor allem die
engen Beziehungen des Herrscherpaares zu den Niederlanden, die Ende
des 17. Anfang des 18. Jahrhunderts das gesamte Leben und die bildenden
Künste in Brandenburg prägten. Einen ersten Eindruck vom künftigen
Schloßmuseum vermitteln die Seiten 37 bis 40.

Thomas Theodor Heine

~fr/ den ersten Jahrzehnten des
M. 20. Jahrhunderts war er einer der
populärsten Künstler Deutschlands,
Thomas Theodor Heine, dessen Bull-
dogge, das Wahrzeichen des »Simplicissi-
mus«, auch heute viele kennen dürften.
Doch war Heine nicht nur mit seinen sar-
kastischen, spöttischen und aggressiven
Karikaturen ein unerbittlicher Zeitkritiker,
wie die Werkschau des Bröhan-Museums
zeigt. Sie versammelt das zeichnerische,
malerische und figürliche Werk von den
Anfängen, über die Emigration nach
Prag, Oslo und Stockholm bis zum Tod
des ideensprühenden Künstlers. Vor
allem ein Maler ist hier wiederzuent-
decken, der seinen Platz im Jugendstil
behauptet. (Seite 58 und 59)

Brücke-Museum

Max Pechstein im Brücke-Museum. *Janina Dahlmanns* 60

Schwules Museum

Oscar Wilde. Hommage zum hundertsten Todestag.
Wolfgang Theis 62

Neue Nationalgalerie

Surreale Welten. Stiftung Sammlung Dieter Scharf
zur Erinnerung an Otto Gerstenberg. *Fritz Jacobi* 64

Sonderausstellungshallen im Kulturforum

Sammlung Hans und Uschi Welle. Eine Schenkung
zeitgenössischer Graphik an das Kupferstichkabinett.
Alexander Dückers 66

Neue Nationalgalerie

Jenny Holzer. *Angela Schneider* 68

Akademie der Künste

Kinder als Auftraggeber. *Renate Schubert* und
Gabriele Struck 70

Museum Berlin-Karlshorst

Moskau im Krieg. *Margot Blank* und *Peter Jahn* 72

Heimatomuseum Friedrichshain

Auf Wasser und Schienen. Friedrichshainer
Verkehrswege. *Jan Feustel* 74

Aus den Museen, Schlössern und Sammlungen

Nationalgalerie

Ernst Segers »Kypriis I (Astarte)«. Eine Neuerwerbung.
Bernhard Maaz 76

Gemäldegalerie

Pflanzen auf Hugo van der Goes' »Anbetung der
Könige«. *Rosemarie Gebauer* 78

Bode-Museum

Aufgaben der Generalsanierung. *Bodo Buczynski*
und *Arne Effenberger* 80

Bauhaus-Archiv Berlin

Das Bauhaus-Maskottchen. Eine Neuerwerbung.
Peter Hahn 84

Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst

Josef Strzygowskis Erwerbungen in Ägypten.
Petra Linscheid und *Gabriele Mietke* 86

Stadtmuseum Berlin

Emil Pirchan, Leopold Jessner und Schillers
»Wilhelm Teil«. *Lothar Schirmer* 88

Antikensammlung

Berliner Forschungen auf Ischia. *Wolf-Dieter Heilmeyer* 91

Personalien, Kurzberichte und Bücher

94

Adressen, Öffnungszeiten, Fahrverbindungen Führungen und Veranstaltungen

98